



## *Brief aus Straßburg*

**Dr. Renate Sommer**

Europaabgeordnete für das Ruhrgebiet

**Nr. 74 / November 2008**

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

während unserer November-Plenartagung befassten wir uns u.a. mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, dem neuen EU-Schulobstprogramm, dem Rückblick auf zehn Jahre Wirtschafts- und Währungsunion sowie mit der „Blue Card-Richtlinie“. Des Weiteren debattierten wir über die Antwort der EU auf die globale Finanzkrise sowie über das Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2009. Im Rahmen einer feierlichen Sitzung anlässlich des Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs beehrte uns Sir Jonathan Sacks, der Oberrabbiner Großbritanniens und des Commonwealth, mit seinem Besuch.

### **GAP-Gesundheits-Check**

Wie jeder andere Wirtschaftszweig braucht auch die Landwirtschaft Planungssicherheit und eine Zukunftsperspektive in der EU. Der so genannte „Gesundheits-Check“ der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) soll den Fortgang der Reform der EU-Agrarpolitik aus den Jahren 2003/04 überprüfen und ist somit gleichzeitig die Vorbereitung auf deren Neuaushandlung für die Zeit nach 2013. Die neuen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf den Klimawandel, erneuerbare Energien, Wassermanagement und Schutz der Artenvielfalt, müssen ausreichend berücksichtigt werden. Außerdem soll den Mitgliedstaaten mehr Handlungs-

spielraum zugestanden werden. Besonders kontrovers diskutiert wurden die Reform des Milchsektors und die Reduzierung der Direktbeihilfen für größere landwirtschaftliche Betriebe: Diese Finanzmittel sollen teilweise umgeschichtet werden zugunsten der Entwicklung ländlicher Räume in der EU, also z.B. zur Schaffung von Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft.

### **Blue Card**

Nach wie vor ist der EU-Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Fachkräfte aus Drittstaaten nicht besonders attraktiv. Im Vergleich zu den klassischen Einwanderungsländern USA, Kanada oder Australien entscheiden sich nur verhältnismäßig wenige Hochqualifizierte für eine Arbeitsstelle in der EU. Daher sollen nun schnelle und unbürokratische Zulassungsverfahren sowie gemeinsame, einheitliche Definitionen für den Zugang zu den Arbeitsmärkten der 27 Mitgliedstaaten erstellt werden. Hier kommt die so genannte "Blue Card" ins Spiel, eine neue, EU-weit einheitliche, befristete Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung für Zuwanderer.

Die Erteilung der Blue Card wird allerdings an bestimmte Bedingungen geknüpft sein. So sollen z.B. ein Hochschulabschluss bzw. Berufserfahrung und ein entsprechender Bruttolohn Voraussetzung für die Erteilung der Blue Card sein. Den Mitgliedstaaten wird es freigestellt sein, vor Erteilung der Blue Card die Arbeitsmarktsituation zu prü-

fen und zunächst national-staatliche Verfahren zur Besetzung freier Stellen anzuwenden.

## **Wirtschafts- und Währungsunion**

Der Euro ist nicht nur zu einem Symbol Europas geworden, sondern auch ein Erfolgsfaktor in der Wirtschafts- und Währungsunion. Am 1. Januar 1999 hatten elf EU-Staaten den Euro zunächst auf dem Papier, am 1. Januar 2002 schließlich als gemeinsame Währung eingeführt. Als zweitwichtigste Währung neben dem US-Dollar erfüllt der Euro eine wichtige Funktion als Bezugswährung für viele Länder weltweit. Die zunehmende Verwendung des Euros als internationale Handelswährung kommt insbesondere den Mitgliedstaaten des Euro-raums zugute, weil sich für ihre Unternehmen das Wechselkursrisiko und damit die Kosten des internationalen Handels reduzieren. Außerdem hat der Euro die wirtschaftliche Stabilität in den Mitgliedstaaten gefördert und die wirtschaftliche Integration Europas weiter vorangetrieben. Ein deutliches Indiz hierfür ist auch das gemeinsame Vorgehen von EU-Staaten in der aktuellen Finanzkrise. Damit die Stabilität des Euro auch in Zukunft nicht leidet, fordern wir die strikte Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes. Es darf keine Aufweichung der Kriterien für den Beitritt weiterer Mitglieder zur Eurozone geben!

## **Für mehr Deutsch**

Deutsch ist nach Englisch die zweithäufigste Sprache in der EU, wird aber besonders in der Europäischen Kommission und im Ministerrat nach wie vor recht stiefmütterlich behandelt. Seit Jahren setzt sich die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament daher für die stärkere Verwendung der deutschen Sprache in den EU-Institutionen ein.

Nachdem sich kürzlich ein Verein zum Schutz der deutschen Sprache darüber beschwert hatte, dass die Internetauftritte der EU-Ratspräsidentschaften nicht auf

Deutsch angeboten werden, machten wir dieses Thema wieder einmal öffentlich. Nun forderte das Europäische Parlament den Ministerrat grundsätzlich dazu auf, die Webseiten der Ratspräsidentschaften zukünftig in möglichst vielen Sprachen anzubieten, zumindest jedoch in den meistgesprochenen EU-Amtssprachen.

## **EU-Schulobstprogramm**

Ernährungsexperten sind sich einig, und eigentlich wissen wir es ja auch selbst: Der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse fördert die Gesundheit. Eine gesunde Ernährung ist insbesondere für Kinder wichtig und kann dazu beitragen, späteres Übergewicht zu vermeiden. Umso erschreckender ist es, dass viele Kinder heutzutage kaum noch frisches Obst und Gemüse kennen. Das Europäische Parlament nahm daher einen Vorschlag für ein Schulobstprogramm an, das Kinder zum Verzehr von Frischobst ermuntern soll. Geplant ist, dass jedes Schulkind zwischen sechs und zehn Jahren wenigstens eine Frucht pro Woche bekommen soll. Wir unterstützen das Vorhaben grundsätzlich, fordern aber eine tägliche kostenlose Abgabe von Frischobst an junge Schulkinder. Im Mittelpunkt des Schulobstprogramms muss zudem die schulische Ernährungserziehung stehen: Nur wenn Schüler die positive Wirkung von Obst kennen und verstehen, wissen sie es auch zu schätzen. Sonst landet das teuer finanzierte Obst vielleicht im Müll ...

Bis zum nächsten Straßburgbrief im Dezember grüßt Sie herzlich

Ihre



Dr. Renate Sommer, MdEP

Büro Herne:

Tel. 02323/918511, Fax 02323/918512

Büro Brüssel:

Tel. 0032-228-47383, Fax: 0032-228-49383

E-Mail: [rsommer@europarl.eu.int](mailto:rsommer@europarl.eu.int)

[www.renate-sommer.de](http://www.renate-sommer.de)